

AMBIULEX

GARANTIE

Die Standard-Objektive zur Agfa Ambiflex sind nach den neuesten Erkenntnissen wissenschaftlicher Forschung errechnet und hergestellt worden.

Das Agfa Color-Solinar 1:2,8 in Wechselfassung stellt einen vierlinsigen Anastigmaten von brillanter Schärfe und hohem Auflösungsvermögen dar, während das Agfa Color-Solagon zu den Spitzenerzeugnissen der sechslinsigen Objektive in der hohen Lichtstärke von 1:2,0 zählt.

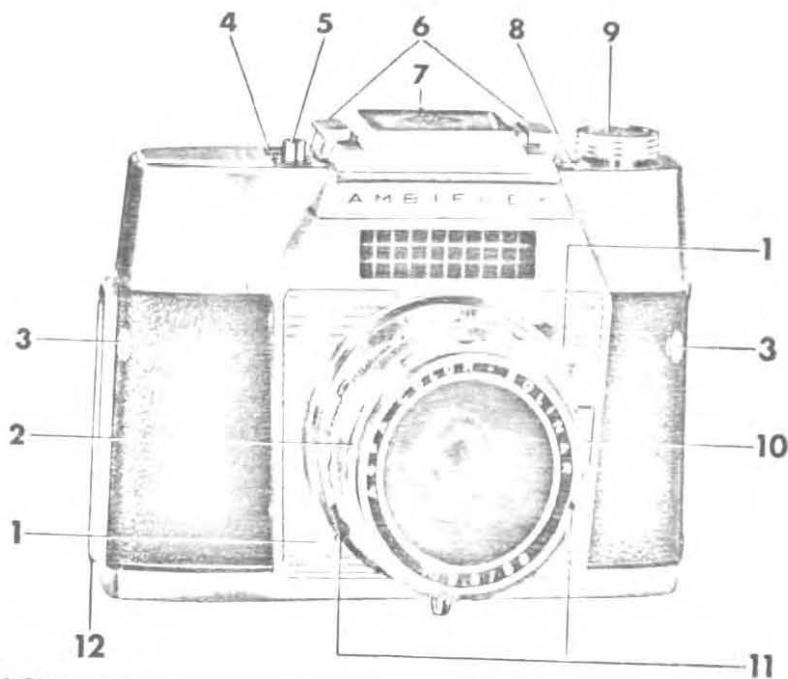
Beide Objektive zeichnen sich darüber hinaus durch ausgezeichnete Kontrastwiedergabe und Farbkorrektur aus; die Summe dieser Eigenschaften prädestinieren sie für die Kleinbildphotographie schwarz-weiß und farbig.

Jedes Objektiv wird nach modernsten Methoden im Prüffeld des Agfa Camera-Werkes München gemessen.

Wir garantieren für Güte und Leistung.

AGFA AKTIENGESELLSCHAFT
Camera-Werk München

AGFA AMBIFLEX I (s. Abb.)



1 Stellgriffe
für Verschußzeiten

2 Einstellring
für Entfernungen
(Meterring)

3 Tragriemenhalter

4 Anzeigefenster des
Belichtungsmessers

5 Auslöseknopf
mit Gewinde
für Drahtauslöser

6 Griffleisten
zum Auswechseln
des Suchersystems

7 Sucherschacht

8 Kontaktnippel
für Blitzlicht

9 Rückspulknopf
mit Filmmerkscheibe

10 Objektiv-
Entriegelungstaste

11 2 Griffleisten
zur Einstellung
der Blende

12 Rückdeckel-
verriegelung

13 Prismensucher

AGFA AMBIFLEX II (gleiche Ausstattung, jedoch mit Prismensucher)

Abb. 1

Abb. 2

- 7 Sucherschacht
- 8 Kontaktnippel
für Blitzlicht
- 9 Rückspulknopf
mit Filmmerscheibe
- 10 Objektiv-
Entriegelungstaste
- 11 2 Griffleisten
zur Einstellung
der Blende
- 12 Rückdeckel-
verriegelung
- 13 Prismensucher

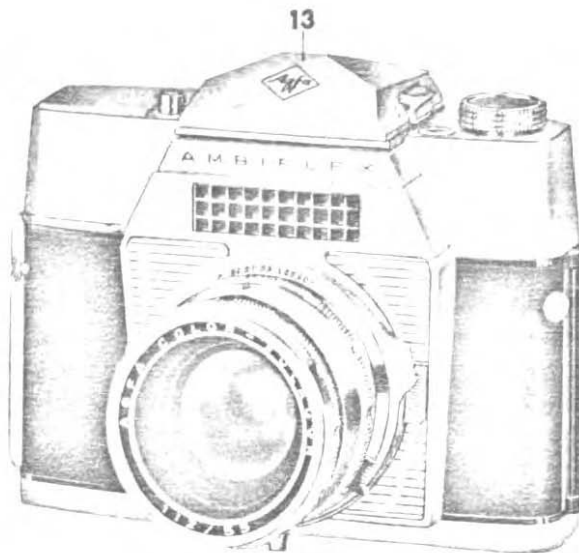


Abb. 2

AGFA AMBIFLEX III (s. Abb.)

VOLLENDET PHOTOGRAPHIEREN

können Sie mit Ihrer neuen Agfa Ambiflex. Jeder wird Sie zu diesem Kauf beglückwünschen.

Der hohe Bedienungskomfort, die vielseitige Ausbaumöglichkeit, vor allem aber die einfache Handhabung der Spiegelreflex-Systemcamera machen es Ihnen leicht, meisterhafte Aufnahmen für das Bilderbuch Ihres Lebens zu sammeln.

Die besonderen Merkmale der Agfa Ambiflex:

Auswechselbare Agfa Hochleistungs-Objektive • Vollautomatische Springblende • Sucherschacht und Sucherprisma nach Wahl • Formatfüllende Mattscheibe • Für alle Brennweiten: Schnittbildentfernungsmesser im Sucherbild • Belichtungsautomatik.

Sicherlich hat Ihnen Ihr Photohändler die Ambiflex erklärt, dennoch ist es vor dem „Start“ mit einer neuen Camera von Vorteil, wenn Sie die einzelnen Handgriffe in der Anleitung nochmals nachlesen. Später sagen Ihnen die blauen Punkte bei den einzelnen Kapiteln das Wesentliche in Kurzfassung.

Und nun wünschen wir Ihnen recht viel Erfolg. Wir sind überzeugt, daß Sie sofort mit Begeisterung photographieren, ganz besonders deshalb, weil die Motivsuche durch den brillanten und klaren Ambiflex-Sucher so viel Freude macht.



Untere Rändelscheibe festhalten,
Knopf drehen, bis gewünschtes
Kennzeichen sichtbar.

DIE FILMMARKSCHLEIBE

ist eine Gedächtnishilfe über Art und Empfindlichkeit des eingelegten Filmmaterials. Wenn Ihr Photohändler den Film bereits eingelegt haben sollte, kontrollieren Sie am besten sofort die Filmmarkschleibe. Sollte sie noch nicht eingestellt sein, Rückspulknopf herausziehen, unten vorstehenden Rändelring mit Finger festhalten und Knopf drehen, bis Markierung im Fenster erscheint (s. Abb.).

Wenn Sie z. B. einen **Schwarzweißfilm** einlegen, dann sind zur Kennzeichnung dieses Filmmaterials die Schwarzweißfelder in den Ausschnitt der Filmmarkschleibe zu stellen (s. auch Abb.).

Verwenden Sie einen Color-Negativfilm, so ist folgende Einstellmöglichkeit vorgesehen:

CN = Agfacolor-Negativfilm für Tages- und Kunstlicht

Bei Benutzung eines Color-Umkehrfilmes (für Color-Diapositive) ist eine der beiden folgenden Markierungen einzustellen:

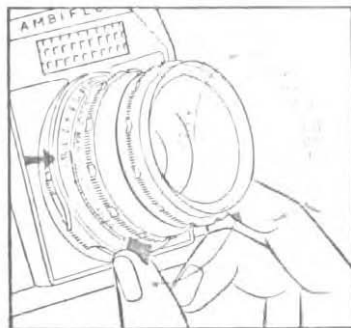
CT Color-Umkehrfilm für Tageslicht

CK Color-Umkehrfilm für Kunstlicht

-DIN-50ALA

Damit der eingebaute Belichtungsmesser die der Empfindlichkeit des verwendeten Films entsprechende Grundeinstellung erhält, ist es erforderlich, vor Beginn der Aufnahme diese Einstellung am Verschuß vorzunehmen.

Zwischen Verschußzeit- und Blendenring erkennen Sie eine kleine Drucktaste, in unserer Abbildung durch Pfeil gekennzeichnet. Durch Eindrücken der Taste kann der Blendenring mit Hilfe seiner Griffasten so weit bewegt werden, daß der Markierungspunkt der gewünschten DIN- oder ASA-Zahl gegenübersteht.



Drucktaste eindrücken, Blendenring drehen, bis DIN-Zahl gegenüber Markierungspunkt.



VERGLEICHSTABELLE ANDERER FILMEMPFIND- LICHKEITSANGABEN

DIN	ASA	Scheiner	Weston	G E
11°	10	21°	8	12
12°	12	22°	10	16
13°	16	23°	12	20
14°	20	24°	16	25
15°	25	25°	20	32
16°	32	26°	25	40
17°	40	27°	32	50
18°	50	28°	40	64
19°	64	29°	50	80
20°	80	30°	64	100
21°	100	31°	80	125
22°	125	32°	100	160
23°	160	33°	125	200
24°	200	34°	160	250
25°	250	35°	200	320
26°	320	36°	250	400
27°	400	37°	320	500
28°	500	38°	400	640
29°	640	39°	500	800

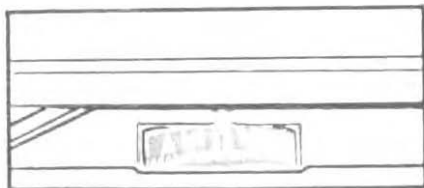
DAS BILDZÄHLWERK

gibt Ihnen stets die **jeweils noch verbleibende Anzahl der möglichen Aufnahmen** an.

Nach dem Filmeinlegen soll das Bildzählwerk, das sich an der Unterkante der Camera befindet, in Anfangsstellung gebracht werden.

Dazu muß zunächst der Rändelring in Pfeilrichtung (s. Abb.) so gedreht werden, daß der feste Markierungsstrich der Spitze

des grünen Dreiecks gegenübersteht. Und zwar benutzen Sie bei Verwendung einer Kleinbildpatrone mit 36 Aufnahmen die zwischen 0 und 36 stehende grüne Marke; bei einer solchen mit 20 Aufnahmen ist die zwischen 20 und 25 stehende grüne Einstellmarke maßgebend. Da beim Einlegen der Filmanfang durch die Einwirkung des Lichts unbrauchbar wird, müssen Sie zunächst noch zwei Leeraufnahmen machen. Erreicht wird dies durch Fortschalten des Films (s. S. 5)



Rändelring drehen, bis grünes Dreieck der Strichmarke am Gehäuse gegenübersteht.

FILMTRANSPORT

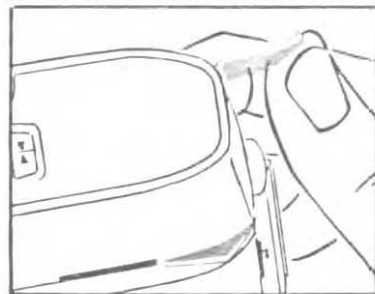
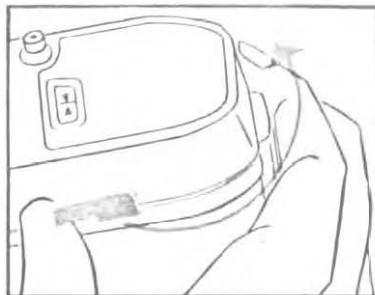
Bei jeder Betätigung des Schnellschalthebels wird der Film um ein Filmbildchen weitertransportiert. Schwenken Sie dazu den Schnellschalthebel mit dem Daumen zügig bis zum Anschlag (s. Abb.). Sollte der Hebel zufällig gesperrt sein, müssen Sie zunächst auf den Auslöser drücken. Diesen Vorgang – Filmtransport und Auslösung – nehmen Sie bei jedem neu eingelegten Film zweimal vor. Die Camera ist aufnahmebereit, wenn die Zahl 36 (bzw. 20) am Markierungsstrich steht (s. Abb. S. 4).

Sollten Sie einmal den Schnellschalthebel versehentlich vor dem endgültigen Anschlag loslassen, so müssen Sie ihn nochmals bis zu einem Anschlag schwenken, der evtl. auch schon auf halbem Wege liegt; dann aber bitte keinesfalls Gewalt anwenden.

Achtung! Beim Filmtransport dreht sich der Rückspulknopf meistens mit; er darf daher während des Schaltens nicht behindert werden.



*Hebel bis Anschlag schwenken,
Film rückt um ein Bild weiter.*





- 1 Stellgriff zur Einstellung der Verschußzeit
- 2 Verschußzeitenskala
- 3 Drucktaste zur Einstellung der Filmempfindlichkeit (DIN oder ASA)
- 4 Blendenskala
- 5 Einstellmarke für Verschußzeit und Blende (Die Verschußzeiten müssen der Einstellmarke genau gegenüberstehen, also eingerastet sein.)

WAS MAN WISSEN SOLLTE ...

Da das Licht nicht immer in der gleichen Menge zur Verfügung steht, und man sich außerdem den Gegebenheiten des Motivs anpassen muß, lassen sich an Ihrer Camera verschieden lange Verschußzeiten und verschieden große Blendenöffnungen einstellen. Mit Hilfe dieser beiden Faktoren ist also eine auf Licht und Motiv abgestimmte Einstellung möglich.

DER VERSCHLUSS

ist in das Gehäuse der Camera eingebaut; die Werte der selbsttätig ablaufenden Zeiten sind auf einen Einstellring graviert. Durch Bewegen der rechts und links angebrachten Stellgriffe ① läßt sich die gewünschte – bzw. erforderliche – Verschußzeit der Einstellmarke gegenüberstellen.

DIE BLENDE

ist in jedes Ambiflex-Objektiv eingebaut. Die Werte der Blendenöffnung sind ebenfalls auf einen Einstellring (4, s. Abb. S. 6) aufgetragen. Mit Hilfe der zwei schwarzen Griffleisten wird die Einstellung der Blende vorgenommen.

Durch die in die Ambiflex eingebaute **Springblende** wird die Motivsuche – gleichgültig, welche Blende zur Einstellung gelangte – stets mit voll geöffneter Blende durchgeführt. Erst im Moment der Auslöserbetätigung springt die Blende automatisch auf den vorher eingestellten Wert. Beim folgenden Weitertransport des Films wird die Blende wieder geöffnet, damit das Sucherbild in voller Lichtstärke des Objektivs sichtbar ist.

Da nun der Film – je nach seiner Emp-

findlichkeit – nur eine ganz bestimmte Lichtmenge erhalten darf, ist bei jeder Aufnahme eine richtige Abstimmung zwischen Verschußzeit und Blende zu treffen. Hier springt der **eingebaute Belichtungsmesser** für Sie ein; er ist unabhängig sowohl mit dem Blendenring als auch mit dem Verschußzeitring gekuppelt. (Bevor Sie die Belichtungsmessung vornehmen, vergewissern Sie sich zunächst noch einmal, ob auch die DIN-Skala auf die Empfindlichkeit des eingelegten Films eingestellt ist.)



Mit Verschußzeit und Blendenöffnung wird das Licht dosiert. Der gekuppelte Belichtungsmesser erleichtert Ihnen diese Einstellung.

UND WIE MAN ES MACHT

1. Vorwahl

Stellen Sie zunächst eine dem Motiv entsprechende Verschußzeit ein; denken Sie aber bitte daran, daß bei bewegten Objekten eine möglichst kurze Zeit gewählt werden sollte (s. Bild, z. B. $\frac{1}{125}$ Sek.). Für Aufnahmen aus der Hand sind nur kürzere Verschußzeiten als $\frac{1}{30}$ Sek. geeignet (also $\frac{1}{80}$, $\frac{1}{125}$ Sek. usw.).

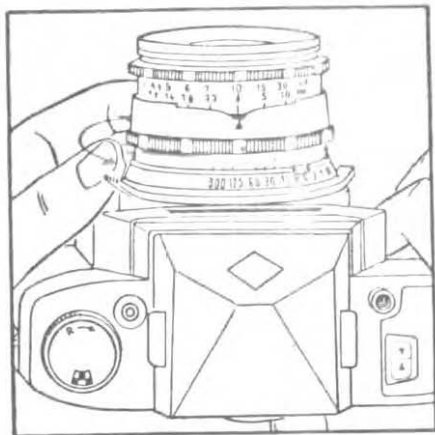
2. Meßvorgang

Richten Sie nun Ihre Camera auf den Aufnahmegegenstand, dessen abgestrahltes Licht durch das Meßfenster auf das Photoelement fällt.

Vorsicht! Bei der Messung das Fenster des Belichtungsmessers keinesfalls durch Finger abdecken!



Zur Vorwahl Verschußzeitring mittels Stellgriffen drehen, bis die gewünschte Verschußzeit der Punktmarke gegenübersteht.



Blendenring drehen, bis instrumentenzeiger auf Einstellmarke eingespielt ist.

Es gilt nun, den im Kontrollfenster (Gehäuse-Oberteil) sichtbaren Instrumentenzeiger auf die Mitte der Einstellmarke einzuspielen. Dies erreicht man durch Drehen des Blendenringes (s. Bild).

3. Meßergebnis

Sobald man den Instrumentenzeiger auf die Mitte der Begrenzungsmarke eingespielt hat, ist die Belichtung bereits festgelegt.



vorher



nachher

Zur vorgewählten Verschußzeit ist nun die der Objekt-Helligkeit entsprechende richtige Blende eingestellt. In Abb. z. B. $1/125$ Sek. und Blende 4

Ein kleiner Druck auf den Auslöser – wie auf Seiten 25 bis 27 beschrieben – Ihre erste Aufnahme ist gelungen. Sollte es nicht möglich sein, den Instrumentenzeiger auf die Einstellmarke einzuspielen – weil der Rändelring den Anschlag links oder rechts erreicht –, so haben Sie für die vorliegenden Lichtverhältnisse entweder eine zu kurze oder zu lange Verschußzeit vorgewählt. Daher nochmals andere Verschußzeit vorwählen und mittels Blendenring Zeigerdeckung herbeiführen.

Sie können natürlich auch – falls Sie eine bestimmte Schärfentiefezone erzielen wollen (s. Schärfentiefe S. 29–31) – die **Blende vorwählen** und durch Bewegen des Verschußzeitringes den Instrumentenzeiger auf Markierungsmitte einspielen. Da jedoch der Zeitring nur auf gravierte – also rastbare – Verschußzeiten einge-

stellt werden darf, ist es möglich, daß sich der Instrumentenzeiger nicht exakt auf Markierungsmitte einspielen läßt.

In solchem Falle ist anschließend nochmals eine kleine Korrektur mit Hilfe des Blendenringes erforderlich.



Falls bestimmter Schärfentiefebereich gewünscht wird: Blende vorwählen, mit Verschußzeitring Zeiger auf Einstellmarke einspielen.

EINIGE TIPS FÜR DEN MEßVORGANG

Erfahrungsgemäß nimmt bei Landschaftsaufnahmen der Himmel einen erheblichen Prozentsatz des Bildes ein. Da der Himmel mit wenigen Ausnahmen heller ist als das Hauptmotiv, richtet man die Camera besser auf den dunkleren Bildteil. Weist das Motiv besonders große Helligkeitsunterschiede auf, so müssen Sie sich entscheiden, welche Bildteile unter allen Umständen richtig wiedergegeben werden sollen; besonders wichtig ist dies für Color-Aufnahmen. Diesen – man sagt dazu **bildwichtigen** – Teil des Gesamtbildes sollte man durch **Nahmessung** erfassen. Man nähert sich unter Beobachtung des Belichtungsmessers dem bildwichtigen Gegenstand, bis der Einfluß der helleren Umgebung mit Sicherheit ausgeschaltet

ist. Dies ist immer dann der Fall, wenn der Zeiger des Belichtungsmessers seine Stellung bei weiterer Annäherung nicht mehr wesentlich verändert. Die Aufnahme wird mit dem so ermittelten Belichtungswert dann vom ursprünglichen Standpunkt aus durchgeführt.

Bei Aufnahmen auf **Farb-Umkehrfilmen** (z. B. Agfacolor Umkehrfilm CT18) empfiehlt es sich, stets auf die **bildwichtigen helleren Stellen** zu messen.

Sollen kontrastarme Motive aufgenommen werden (z. B. im Nebel, bei trübem Wetter oder im Schatten), müssen Sie in diesem Ausnahmefall, in Abweichung vom Meß-



Bildwichtigen Teil nah messen. Mit Color-Umkehr-Film bildwichtige hellere, mit Negativcolor-Film bildwichtige dunklere Stellen messen.

ergebnis, länger belichten; es ist deshalb empfehlenswert, die Blende um eine Stufe weiter zu öffnen oder die nächst längere Verschußzeit einzustellen. **Diese Regel gilt nur für Farb-Umkehrfilme** und nur für die genannten Fälle.

Bei Verwendung eines **Color-Negativfilmes** richtet man den Belichtungsmesser stets auf die **bildwichtigen dunkleren** Partien des Motivs.

WENN DAS LICHT NUN SO GERING IST

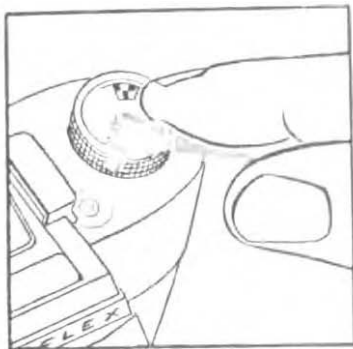
daß bei keiner der selbsttätig ablaufenden Verschußzeiten ein Meßergebnis erreicht wird, dann können Sie selbstverständlich auch über Einstellung „B“ Zeit-
aufnahmen machen.



Für Zeitaufnahmen: Einstellung „B“, Camera auf Stativ, Drahtauslöser verwenden.

Man setzt dann die Camera auf eine feste Unterlage – besser noch auf ein Stativ – schraubt einen Drahtauslöser – möglichst mit Feststellschraube – in das Gewinde (s. ⑤ Abb. 1) und löst aus. Der Verschuß bleibt dann so lange offen, wie der Auslöseknopf gedrückt bzw. arretiert wird.

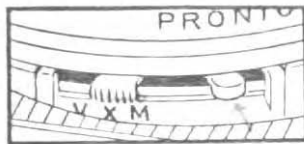
In vielen Fällen – vor allem bei Schnappschüssen im Zimmer – wird man die fehlende Beleuchtung durch das **Blitzlicht** ersetzen. Ihre Ambiflex ist natürlich mit einem Blitzkontakt ausgerüstet.



Blitzlampen ermöglichen Schnappschüsse im Zimmer. Agfalux oder KM Blitzer auf Blitzschiene stecken, Schiene mit Ambiflex verbinden. Synchrokabel anschließen.



Das Blitzgerät (z. B. der Agfa Synchro-Blitzer KM oder Agfalux) wird auf den Aufsteckschuh einer Schiene geschoben und diese mit der Ambiflex mittels einer Schraube fest verbunden. Wir empfehlen die Verwendung einer handelsüblichen Blitzschiene. Anschließend steckt man den Stecker des Synchrokabels in den Blitzkontakt (s. Abb.). Wenn Sie von oben auf Ihre Ambiflex blicken, sehen Sie rechts einen kleinen Hebel, der je nach verwendeter Blitzmethode auf X oder M gestellt werden kann (s. Abb.). Da die M-Synchronisa-



tion seltener benutzt wird, ist diese Stellung gesperrt. Durch Drücken der kleinen Taste in Richtung Objektivmitte (siehe rechter Pfeil in Abb.)

wird diese Sperre aufgehoben und der Hebel löst sich auf „M“ stellen.

Die gebräuchlichere und meist verwendete Blitzmethode ist jedoch die mit X-Synchronisation.

Merken Sie sich daher bitte:

Bei der **X-Synchronisation** = Hebelstellung auf X (oder bei Selbstauslöser auf V) stets nur Verschußzeiteinstellung $1/30$ verwenden. Die einzustellende Blendenöffnung ist aus nebenstehender Tabelle ersichtlich.

Bei der **M-Synchronisation** = Hebelstellung auf M können auch kürzere Verschußzeiten Verwendung finden. Die einzustellende Blendenöffnung ist nur aus der jeder Lampenpackung beigegebenen Anleitung zu entnehmen.

Bei Verwendung eines **Elektronen-Blitzgerätes** ist der Hebel stets auf **X** einzustel-

len. Es kann dann im Gegensatz zu den Blitzlämpchen **jede** Verschußzeit verwendet werden. Für die Einstellung der Blende gilt nebenstehende Tabelle jedoch nicht; diese ist aus der **Leitzahl** des benutzten Gerätes zu errechnen, z. B. Leitzahl 32 geteilt durch 4 m Entfernung = Blendenöffnung 8. Der Elektronenblitz ist sowohl für Schwarzweiß- als auch für **Tageslicht-Colorfilme** verwendbar.

Blitzlampen: $1/30$ Sek., Hebelstellung X.

Elektronenblitzgerät: Alle Verschußzeiten, Hebelstellung X.

Spezial-Blitzlampen: Alle Verschußzeiten, Hebelstellung M, dazu Sperrtaste drücken.



BLINDENTABELLE FÜR BLITZVORGABEN

Auf- nahme- ent- fernung Meter	klare Lampe Color-Negativ- film (CN 17) Schwarzweißfilm 17° DIN = 40 ASA		blasse Lampe Tageslicht Color- Unikelfilm (CT 18) 18° DIN = 50 ASA	
	Lampentype		Lampentype	
	XM 1 PF 1	XM 5 PF 5	XM 1 B PF 1 97	XM 1 BS XM 5 B PF 5 97
1,6	11	16	11	16
2	8	11	8	11
3,5	5,6	8	5,6	8
5	4	5,6	4	5,6

Hebelstellung auf X, Verschlusszeit 1/30 Sek.

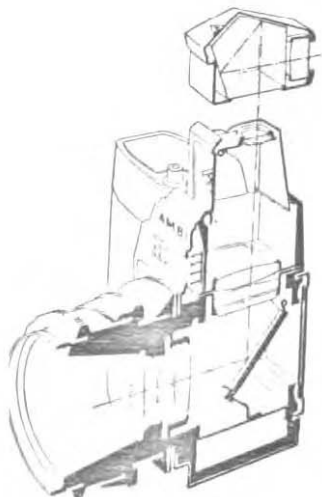
Natürlich kann man auch im Freien blitzen, z. B. zur Aufhellung des Vordergrundes, bei Gegenlichtaufnahmen, oder wenn infolge sehr schlechten Wetters die Einstellung der Momentgeschwindigkeit nicht mehr ausreichend wäre.

AMBIFLEX SPIEGELREFLEX-SYSTEM

Die Ambiflex ist eine einäugige Spiegelreflex-Systemcamera. Das Cameraobjektiv dient dabei sowohl der Aufnahme als auch der Motivbetrachtung.

Die Schemazeichnung Seite 16 läßt erkennen, daß das vom Objektiv entworfene Bild von einem Spiegel umgelenkt und oben auf der Mattscheibe des Suchers sichtbar gemacht wird.

Bei der Ambiflex ist aber nicht nur das Objektiv, sondern auch das Sucher-System auswechselbar. Sie haben daher die Wahl, die Motivbetrachtung – je nach Belieben oder Zweckmäßigkeit –



durch den Sucherschacht
aufrecht aber seitenverkehrt,
oder durch den Prismensucher
aufrecht **und** seitenrichtig
vorzunehmen.

AUSWECHSELUNG DES SUCHERSYSTEMS

Gleichgültig, mit welchem Sucher ihre Ambiflex ausgerüstet ist, immer haben Sie die Möglichkeit, sich das andere System dazu anzuschaffen, um es im Bedarfsfall auszutauschen.

Das Auswechseln des Prismensuchers gegen den Sucherschacht – oder umgekehrt – läßt sich sehr rasch durchführen. Sie brauchen nur die beiden Griffleisten (s. obere Abb. S. 17) einzudrücken und können dann den Prismensucher (bzw. den Sucherschacht) nach oben herausziehen. Das Einsetzen erfolgt ohne Betätigung der Griffleisten, ganz einfach durch Herunterdrücken bis zum hörbaren Einrasten. Der Agfa Rhombus muß immer nach vorn zum Objektiv weisen.



Beide Griffleisten eindrücken, Sucher herausziehen. Sucher gerade aufsetzen, herunterdrücken und einrasten.



Das Öffnen und Schließen des Sucherschachtes wird am Knopf des Deckels vorgenommen. Wenn das Sucherbild nicht sichtbar ist, muß zunächst der Schnellschalthebel betätigt werden.

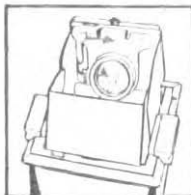
Öffnen und Schließen des Deckels
nur am Knopf vornehmen.



Sucherlupe hochschwenken; dazu
Riegel in Pfeilrichtung schieben.



Sucherlupe zurückklappen und
Deckel schließen.





SUCHERSCHACHT

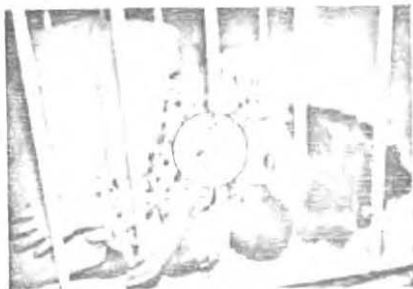
HALTUNG - SCHARFEINSTELLUNG

Wichtig für scharfe Bilder ist eine ruhige Camerahaltung. Nehmen Sie daher Ihre Ambiflex stets in beide Hände. Zweckmäßig ruht dabei die Camera auf dem linken Handteller, während die rechte Hand die Ambiflex umklammert.

Wollen Sie mit beiden Augen in den Sucher schauen, halten Sie die Camera in einem „Seh-Abstand“ von etwa 20 cm, bei einäugiger Betrachtung klappen Sie die Lupe hoch – dazu



Bei beidäugiger Betrachtung Sehabstand 20 cm. – Bei einäugiger Betrachtung Sucherlupe hochklappen, Camera dicht ans Auge nehmen.



Riegel in Pfeilrichtung schieben – und nehmen die Camera ganz dicht ans Auge. Drehen Sie nun mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand den Meterring, so läßt sich die Schärfe auf dem Gesamtbild mühelos einstellen.

EINE ZUVERLÄSSIGE SCHARFENKONTROLLE

bietet der Schnittbildentfernungsmesser. Wenn Sie das Objektiv auf eine senkrechte Linie richten und dabei den Meterring drehen, so werden Sie feststellen, daß sich die beiden Teilbilder des Meßbereiches verschieben. Sobald sich die vorher verschobenen senkrechten Linien (s. obere Abb.) ohne Unterbrechung unten fortsetzen und ein einheitliches Bild ergeben (s. untere Abb.), ist die richtige Entfernung eingestellt.

Meterring drehen, bis sich im Meßkreis anvisierte senkrechte Linie ohne Unterbrechung fortsetzt (s. Abb. S. 19).



Die Ambiflex mit Sucherschacht kann ruhiger und wesentlich sicherer gehalten werden, wenn Sie den um den Hals gelegten Taschenriemen oder auch den an den beiden Riemenhaltern befestigten Camera-Riemen als zusätzliche Stütze benützen. Dazu muß dieser allerdings straff gespannt sein; dies erreichen Sie durch eine Riemenverkürzung, indem Sie mit einer Hand, bei Lupenbetrachtung sogar mit beiden Händen in den Riemen fassen und mit diesem um das Gelenk eine Schlinge bilden (s. Abb.).



Mit der Ambiflex und ein-
gesetztem Sucherschacht
sind aber auch Aufnahmen
in ungezwungener Kör-
perhaltung aus dem Stand
senkrecht zum Boden bzw.
zum Himmel möglich.



Ja, mit der Ambiflex können Sie sogar
über eine Menschenmenge hinweg photo-
graphieren, wenn Sie sie umgekehrt über
Ihren Kopf halten und von unten die Matt-
scheibe des Sucherschachts betrachten.

Aus der Hocke erreichen Sie mit umgehängter Camera noch eine gute Auslösesicherheit. ►

Sie können aber auch um die Ecke photographieren, um z. B. einen Überraschungsmoment auszunützen. ▼



Der Sucherschacht bietet Ihnen nahezu alle Möglichkeiten einer universellen Motivbetrachtung.

PRISMENSUCHER HALTUNG – SCHARFEINSTELLEN

Obwohl die Betrachtung des Motivs im Sucherschacht (Ambiflex I) sehr viele Vorteile aufweist, sind Sie gerade dann, wenn Sekunden für das Einfangen des Motivs entscheiden, mit einer Ambiflex II oder III beweglicher, denn der Prismensucher vermittelt Ihnen ein seitenrichtiges und aufrechtes Mattscheibenbild. Wenn das Sucherbild nicht sofort sichtbar ist, muß zunächst der Schnellschalt- hebel betätigt werden.

Wichtig für scharfe Bilder ist neben einer exakten Entfernungseinstellung eine ruhige Camerahaltung. Nehmen Sie daher stets Ihre Ambiflex in beide Hände. Die Daumen liegen auf dem Rückdeckel, beide Mittelfinger an dem



Meterring. Sie können allerdings auch – wie aus Abbildung S. 23 ersichtlich – die Camera mit der rechten Hand halten, auf den linken Handteller auflegen und dann mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand den Meterring betätigen.

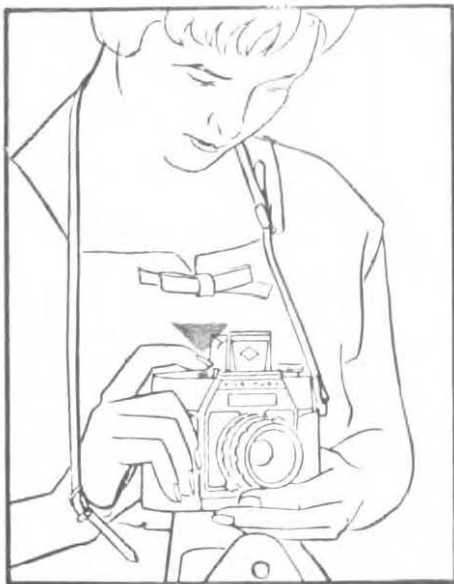
Die Ambiflex wird am Gesicht angelehnt und die Einblicklinse des Prismensuchers dicht an das Auge herangeführt.



Ambiflex mit beiden Händen festhalten, am Gesicht anlehnen, Sucherlinse dicht ans Auge nehmen, mit beiden Mittelfingern, oder mit Daumen und Zeigefinger Meterring drehen.

Durch Drehen des Meterringes löst sich der bildwichtige Teil des Motivs auf der Mattscheibe scharf einstellen. Eine **zuverlässige Kontrolle** vermittelt Ihnen jedoch der Schnittbildentfernungsmesser (s. Abb. S. 19). Betrachten Sie senkrechte Linien des Motivs, so verschieben sich die beiden Bildhälften des Kreises gegeneinander. Sobald sich die vorher verschobenen senkrechten Linien ohne Unterbrechung unten fortsetzen und ein einheitliches Bild ergeben, ist die richtige Entfernung eingestellt.

Ob Prismensucher oder Sucherschacht, in jedem Falle entspricht das vom Objektiv Ihrer Camera eingefangene Bild genau dem Ausschnitt, den Sie im Sucher gewählt haben.



Bei Aufnahmen aus freier Hand Verschlusszeiten $\frac{1}{60}$ bis $\frac{1}{300}$ Sek., notfalls noch $\frac{1}{30}$ Sek. benutzen. Verwendung längerer Zeiten nur mit Stativ möglich.

AUSLÖSEN

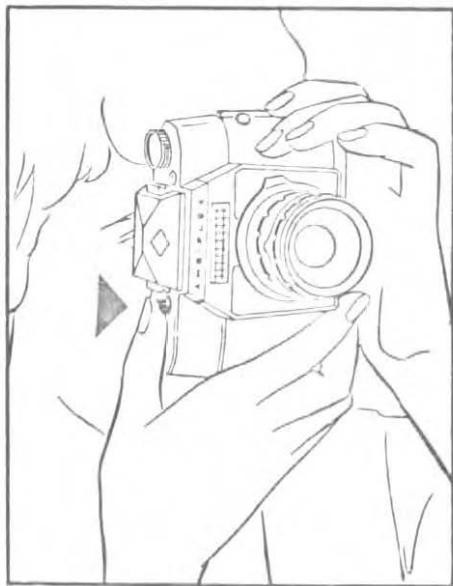
Freihandaufnahmen sollten Sie nur mit Verschlusszeiten von $\frac{1}{60}$ bis $\frac{1}{300}$ Sek. durchführen, notfalls ist noch $\frac{1}{30}$ Sek. möglich. Wenn Sie jedoch mit dem längeren und daher auch schwereren Tele-Objektiv photographieren, so sollten – um Verwacklungen zu vermeiden – kürzere Verschlusszeiten be-



vorzugt werden. Andernfalls ist die Camera auf eine feste Unterlage zu stellen, besser noch auf ein Stativ zu schrauben.

Ein langer Drahtauslöser ist dann allerdings unentbehrlich; er läßt sich in das Gewinde des Auslöseknopfes einschrauben.

Sobald Sie Ihr Motiv anvisiert und die exakte Schärfe eingestellt haben, drückt der Zeigefinger den Auslöser langsam bis zum Anschlag nach unten. Nach erfolgter Aufnahme wird der Schnell-schalthebel betätigt und die Camera ist wieder aufnahmebereit.



HOCHAUFNAHMEN

sind mit eingesetztem Prismensucher noch leichter herzustellen als mit Sucherschacht. Dazu schwenkt man die Ambiflex ganz nach Belieben um 90° nach links oder nach rechts und löst dann mit dem Zeigefinger bzw. mit dem Daumen aus (s. nebenstehende Abb.).



*Für Hochaufnahmen Camera schwenken,
mit Daumen oder Zeigefinger auslösen.*

SELBSTAUSLÖSER

Gelegentlich hat man den Wunsch selbst mit aufs Bild zu kommen; auch dafür ist Vorsorge getroffen, denn Ihre Ambiflex besitzt ein Vorlaufwerk. Unerläßlich hierfür ist eine feste Unterlage, besser noch ein Stativ. Nach Einstellung der Belichtungszeit und erfolgtem Filmtransport rücken Sie den kleinen Hebel von X auf V. Sobald Sie den Auslöseknopf niedergedrückt haben, setzt sich das Vorlaufwerk in Bewegung und löst nach ca. 7 Sekunden die vorher eingestellte Zeit aus. Sie haben also genügend Zeit, zu Ihrem Aufnahmestandpunkt zu gelangen. Der auf V gestellte Hebel läuft selbsttätig auf X zurück, muß also bei jeder folgenden Selbstauslöseraufnahme wieder erneut auf V gestellt werden. Einstellbar sind sämtliche

automatisch ablaufenden Verschußzeiten ($1\frac{1}{300}$ Sek., aber nicht die Stellung auf B). Selbstverständlich kann man Selbstauslöseraufnahmen auch blitzen. (Genaueres hierüber lesen Sie bereits auf Seite 12-14.)



Hebel auf V stellen, Auslöser betätigen, Verschuß löst nach ca. 7 Sekunden vorher eingestellte Zeit selbsttätig aus.



- 4 Blendenskala
- 5 Marke zur Einstellung von Verschlusszeit und Blende
- 6 Marke für Entfernungseinstellung
- 7 Schärfentiefeanzeige (mit Blendenring gekuppelt) zur Ablesung der Schärfentiefe
- 8 Entfernungsangabe in Metern
- 9 Entfernungsangabe in feet
- 10 Einstellring für Entfernungen

SCHÄRFENTIEFE

Bei der Funktion der Blende sprachen wir bereits von großen und kleinen Blendenöffnungen; durch Drehen des Blendenringes kann diese geöffnet und geschlossen werden. Damit Sie dieses Öffnen und Schließen der Blende an dem Objektiv Ihrer Camera selbst einmal sehen, betrachten Sie **nach Betätigung des Auslösers** von vorne das Objektiv. Sie werden



*Die Breite der **sichtbaren** schwarzen Vignette zeigt auf der Meter-skala den jeweiligen Schärfenbereich direkt an.*

dann beim Drehen des Blendenringes feststellen, daß bei großer Blendenöffnung vor der Punktmarke eine kleine Zahl



Große Blende
z. B. 2,8 =

große Öffnung;
aber geringe
Schärfentiefe.

Kleine Blende
z. B. 22 =

geringe Öffnung;
jedoch große
Schärfentiefe.



(z. B. 2,8) und bei kleiner Blendenöffnung eine große Zahl (z. B. 22) steht.

Der Schärfenbereich ist also wandelbar; er nimmt zu mit dem Schließen der Blende und außerdem mit zunehmender Entfernung.

Damit Sie jederzeit kontrollieren können, wie weit die Schärfentiefezone reicht, ist jedes Ambiflexobjektiv mit einer Schärfentiefeanzeige ausgerüstet. Diese ist durch eine sinnreiche Kupplung mit dem Blen-

deneinstellung verbunden. Betätigen Sie nämlich den Blendenring, so steigt eine schwarze Vignette oberhalb des roten Dreiecks heraus. An ihrem Anfang und Ende kann man auf der gegenüberliegenden Entfernungsskala ablesen, wie weit die Schärfenzone reicht (s. Abb. S. 31). ►

SNAPPSCHUSSEINSTELLUNG

Wenn für das Einfangen eines spannungsgeladenen oder humoristischen Augenblicks Sekunden entscheiden, ist es oft empfehlenswert, die sog. Schnapsschußeinstellung zu benutzen.

Zu diesem Zweck sind auf dem Meterring der beiden Standardobjektive die Entfernungen 3 m und 10 m rot graviert.

DER RICHTIGE FILM FÜR JEDE GELEGENHEIT

Bevor wir Ihnen nun erklären, wie der Film in Ihre Ambiflex eingelegt wird, geben wir Ihnen noch einige Hinweise über die verschiedenen Filme.

Greifen Sie zunächst immer zum **Agfa Isopan F**, 17° DIN. Er ist feinkörnig, konturenscharf und verträgt auch große Belichtungsschwankungen.

Bei schlechtem Wetter ist der **Agfa Isopan ISS**, 21° DIN, richtig. Er gibt zusätzlich Spielraum für Blende und Zeit.

Für besonders ungünstige Lichtverhältnisse nehmen Sie den **Agfa Isopan Ultra**, 25° DIN. Bei Motiven mit normalem Kontrast können Sie ihn um eine weitere Verschlusszeit-Stufe kürzer belichten.

Wenn alle Stricke reißen, d. h. wenn selbst die Empfindlichkeit des **Agfa Isopan Ultra** nicht mehr ausreicht, erlaubt der **Agfa Isopan Record** noch einen Schritt weiter. Bei gleichem Korn und gleicher Schärfe ist er noch empfindlicher als der **Isopan Ultra** und bringt Ihnen mindestens eine Blendstufe mehr Gewinn. Belichtungshinweise enthält die Packung.

Wenn es auf äußerste Schärfe bei sehr starken Vergrößerungen ankommt, dann ist der **Agfa Isopan FF**, 13° DIN, „Ihr Film“.

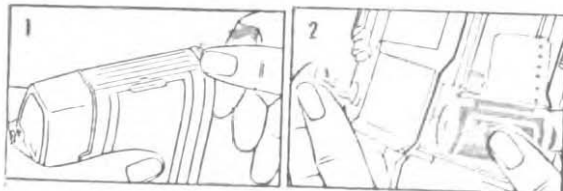
Die Welt der Farbe erschließt Ihnen der **Agfacolor-Film**, seit über 20 Jahren beliebt wegen seiner natürlichen Wiedergabe der zarten und leuchtenden Farben. Die hohe Empfindlichkeit erlaubt jetzt auch den lebendigen Schnappschuß in Color!

Für farbige Dias: **Agfacolor-Umkehrfilm**; für farbige Papierbilder: **Agfacolor-Negativfilm**. Die genaue Erklärung des Filmeinlegens geben wir Ihnen nun auf der folgenden Seite.

WIR LEGEN DEN FILM EIN (BEST FILM)

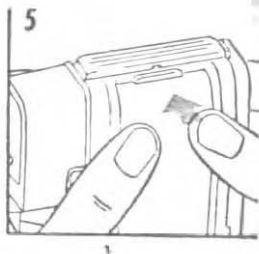
(Nur in gedämpftem Tageslicht,
bei Sonne mindestens im Körperschatten)

- 1
Camera-Rückdeckel öffnen: Riegel in Pfeilrichtung ziehen.
Vor jedem Filmeinlegen empfehlen wir, das Camera-Innere mit einem weichen Marderhaarpinsel zu säubern.



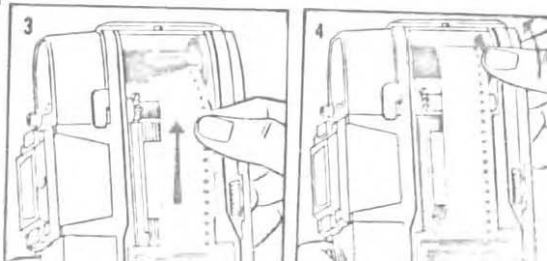
- 2
Rückspulknopf mit der linken Hand kräftig bis zum Anschlag herausziehen und neue Filmpatrone einlegen.
Rückspulknopf wieder ganz zurückdrücken!

- 5
Rückdeckel hochklappen und einfach bis zum Einschnappen andrücken.



- 3
Film so weit herausziehen, daß das schmale Ende bequem bis zur Aufwickelspule reicht. Spule am Rändelring drehen, bis der breite Schlitz mit der kleinen Nase oben liegt.

- 4
Film in den Schlitz einführen. Das 2. Perforationsloch soll in die kleine Nase der Aufwickelspule greifen. Aufwickelspule in Pfeilrichtung etwas weiterdrehen, bis volle Filmbreite etwa 1 cm aus der Patrone herausragt



FILMTRANSPORT ZUM ERSTEN FILMBELEG

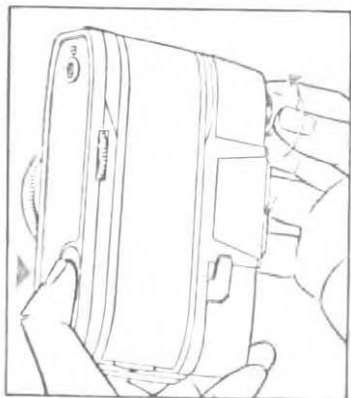
Nun drehen Sie die Scheibe des Bildzählwerkes, wie auf Seite 4 beschrieben, so weit, daß die Spitze des grünen Dreiecks – je nach Filmlänge für 36 oder 20 Aufnahmen – vor den Zahlen 36 oder 20 auf den Randmarkierungsstrich weist. Schnellschalthebel wie schon beschrieben bis Anschlag schwenken und auslösen. Diesen Vorgang wiederholen Sie noch zweimal, dann ist Ihre Camera aufnahmebereit.

DOPPELBELICHTUNGSSPERRE

Zwei Aufnahmen auf ein Negativ können Sie übrigens mit Ihrer Ambiflex nicht machen, denn wenn Sie den Film noch nicht transportiert haben, kann der Auslöseknopf nicht betätigt werden. Sollten Sie einmal im Zweifel sein, ob der Film schon weitergedreht wurde, genügt ein Blick in den Sucher; ist das Mattscheibenbild nicht sichtbar – dann ist der Spiegel hochgeklappt – und der Film muß noch transportiert werden.

CAMERA-NUMMER

Selbstverständlich trägt nicht nur jedes Ambiflex-Objektiv, sondern auch Ihre Camera eine Nummer. Letztere ist neben dem Bildzählwerk ablesbar. Es ist immer gut, wenn man sich diese Nummer sogleich nach Kauf der Ambiflex notiert.



*Sperrknopf eindrücken,
Rückspulknopf bis erste
Raste herausziehen, in
Pfeilrichtung drehen.*



DER FILM IST ZU ENDE - RÜCKSPULEN DES FILMS

Nach der letzten Aufnahme (Zahl 1 am Markierungsstrich) läßt sich der Schnellschalthebel meist nicht mehr betätigen. Da jedoch der Film in Kleinbildcameras offen auf der Gegenspule aufgewickelt ist, muß er vor Öffnen des Rückdeckels wieder in seine lichtsichere Patrone zurückgespult werden. Ziehen Sie nun also den Rückspulknopf bis zur ersten Raste (ca. 10 mm) heraus und drehen Sie diesen unter gleichzeitigem Eindrücken des Sperrknopfes am Boden der Camera (s. Abb.) in Pfeilrichtung. Wenn sich der Rückspulknopf nicht mehr oder nach Loslassen des Sperrknopfes beliebig weiterdrehen läßt, ist die Rückspulung beendet. Der Camera-Rückdeckel kann nun, wie auf Seite 33 beschrieben, geöffnet werden. Der Rückspulknopf wird bis zum Anschlag herausgezogen, so daß sich die Patrone leicht entnehmen läßt. Sie ist sofort lichtsicher zu verpacken und zweckmäßig als belichtet zu kennzeichnen.

VERÄNDERUNG DER BELICHTUNGSWERTUNG

DURCH FILTERBENUTZUNG

Bei Benutzung von Farbfiltern für **Schwarzweiß-Aufnahmen** wird das einfallende Licht je nach Farbdichte der Filter vermindert; man müßte daher die Belichtungszeit um den sogenannten Verlängerungsfaktor des Filters verlängern.

Einfacher ist es jedoch, die Empfindlichkeit an der DIN-Skala zurückzustellen, um auch mit aufgesetztem Filter sogleich ein korrektes Meßergebnis zu erhalten. Die nebenstehende Tabelle vermittelt Ihnen die notwendigen Angaben für Agfa Filter.

Nach Abnahme des Filters dürfen Sie nur nicht vergessen, die DIN-Skala auf den ursprünglichen Wert wieder umzustellen.

Filtersortiment für Agfa Ambiflex:

für Schwarzweiß-Aufnahmen:

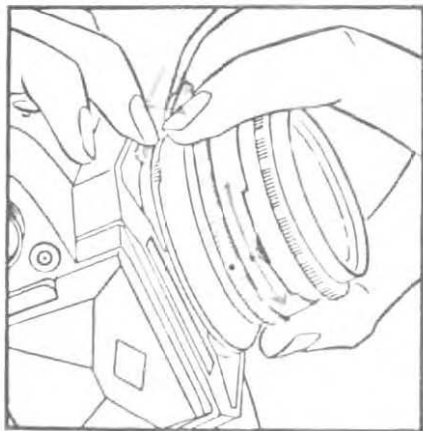
DIN-Skala
zurückstellen
um:

Agfa Filter gelb hell . . . 2	} Grad DIN
Agfa Filter gelb mittel . . . 3	
Agfa Filter gelbgrün . . . 4	
Agfa Filter rotorange . . . 6	
Agfa UV-Filter	keine Veränderung
für spezielle Color-Umkehraufnahmen:	
Agfa Colorfilter R 1,5	keine Veränderung





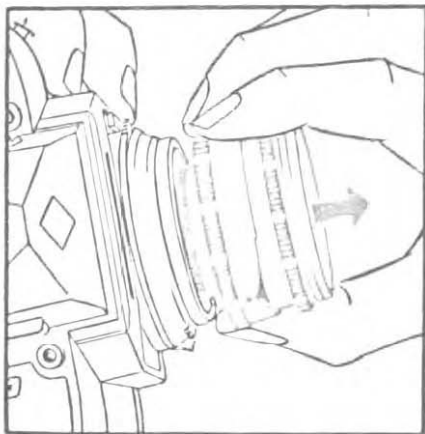
Entriegelungstaste eindrücken,
gleichzeitig Objektiv nach
links drehen.



OBJEKTIVWECHSEL

Eine mit Film geladene Camera sollte niemals ohne Objektiv längere Zeit dem Licht ausgesetzt sein. Nehmen Sie daher den Wechsel von Objektiven möglichst rasch, vor allem aber stets im Körperschatten vor, so daß der freiliegende Verschuß oder der in Aufnahmestellung geklappte Spiegel kein direktes Sonnenlicht erhält.

Das Herausnehmen des Objectives aus der Schnellwechselfassung geschieht durch Eindrücken der Entriegelungstaste (10, s. Abb. 1) und durch gleichzeitige Linksdrehung des Objectives. Man faßt es an dem feststehenden Ring (s. Abb.) und hebt es **nach** der Entriegelung – dabei ist ein gewisser Widerstand zu überwinden – und Linksdrehung (fast ein Viertelkreis) einfach nach vorn heraus (s. Abb. S. 38).

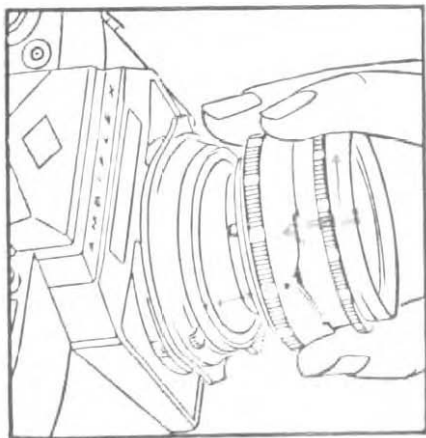


*Objektiv kräftig nach vorn
herausziehen.*

Einsetzen nach Markierung

Auf der Innenfassung der Camera ist ein Markierungspunkt eingelassen. Das Objektiv ist nun so aufzusetzen, daß die Einstellmarke am Objektiv (die zur Einstellung von Verschußzeit und Blende dient) genau zum Markierungspunkt am Cameragehäuse weist. Nach dem Einsetzen ist das Objektiv unter gleichzeitigem Druck gegen das Cameragehäuse durch Rechtsdrehung zu verriegeln (s. Abb. **S. 39**).

Mit einem Blick von oben auf das Objektiv können Sie den richtigen Sitz desselben jederzeit kontrollieren. Der schwarze Punkt und das rote Dreieck müssen stets genau in der Cameramitte liegen. Außerdem läßt sich das eingesetzte Objektiv nicht mehr nach links drehen.



Marken an Fassung und Objektiv nebeneinanderstellen. Objektiv einsetzen und durch Rechtsdrehung verriegeln.

Einsetzen ohne Markierung

Bei Nachtaufnahmen wird man die Orientierungsmarken manchmal nicht benutzen können und dennoch den Wunsch haben, das Objektiv zu wechseln. Sie können sich dann insofern helfen, als Sie zunächst die Einkerbung der Entfernungseinstellmarke erfühlen und sodann das Objektiv so in die Hand nehmen, daß der Daumen genau auf dieser Einkerbung liegt. Das Objektiv ist dann vorsichtig aufzusetzen und erst nach einem hörbaren Klicken fest an den Camerakörper zu drücken und durch Rechtsdrehung zu verriegeln.

Beim Objektiv-Einsetzen soll die Entriegelungstaste (siehe 10, Abb. 1) keinesfalls berührt werden.



Vom **gleichen** Standpunkt aus erzielen Sie mit den Wechselobjektiven folgende Bildwirkung:

WEITWINKELOBJEKTIV 35 mm

◀ (Agfa Color-Ambion 1:3,4/35)

TELEOBJEKTIV 90 mm

(Agfa Color-Telinear 1:3,4/90) ▶



NORMAL-OBJEKTIV 50 mm

◀ (Agfa Color-Solinar 1:2,8/50)

TELEOBJEKTIV 135 mm

(Agfa Color-Telinear 1:4/135) ▶



EINIGE TIPS FÜR DIE AUFNAHME

Eine plastische Bildwirkung erreichen Sie, wenn es gelingt, **seitliches Sonnenlicht** auf Ihr Aufnahmeobjekt fallen zu lassen. Natürlich darf die Sonne auch hinter Ihnen stehen; achten Sie dann aber darauf, daß Ihr eigener langer Schatten nicht zu sehen ist.

Gegenlichtaufnahmen erfordern schon etwas mehr Können, denn die Sonnenstrahlen dürfen keinesfalls ins Objektiv fallen. Man stellt sich dann am besten in den Schatten eines Baumes oder Hauses o. ä. und setzt die Sonnenblende aufs Objektiv.

Natürlich kann man auch ohne Sonne photographieren! Ein gleichmäßig bedeckter Himmel kommt beim Schwarzweiß-Film

kontrastreicher durch Aufsetzen eines Mittelgelb- bzw. Rotorangefilters (Filterfaktor berücksichtigen, s. S. 36).

Ausblicke von einem Gipfel oder Turm möglichst unter Einbeziehung des Vordergrundes aufnehmen! Auch bei Landschaftsaufnahmen an den Vordergrund denken, diesen evtl. durch eine Person, einen Weg, Zaun usw. beleben. Ändern Sie auch einmal Ihren Standpunkt, photographieren Sie schräg von oben oder schräg von unten.

Wolken – vor allem Haufenwolken – verschönern ein Motiv ganz wesentlich. Mit Hilfe eines Gelbfilters kommen diese noch plastischer zur Wirkung; mit einem Rotorangefilter läßt sich eine Gewitterstimmung vortäuschen.

Übrigens dürfen **Farbfilter** nur bei Schwarzweiß-Aufnahmen Verwendung finden. Prüfen Sie des öfteren noch einmal kurz vor

der Auslösung, ob das Quer- oder das Hochformat motivlich vorteilhafter ist.

Bewegungsvorgänge, wie z. B. die Aufnahme eines Festzuges oder ähnliches, sind sicherer einzufangen, wenn man die günstigste Entfernung abschätzt, den Meterring auf diese Zahl einstellt und die Gruppe in diesen Schärfenbereich hineinlaufen läßt. Dabei kann man sich darauf beschränken, die Vorgänge im Sucher zu verfolgen und den Verschuß in dem Moment auszulösen, in dem das helle Meßbild volle Deckung und damit Schärfe zeigt. Wußten Sie übrigens schon, daß es für Oberbayern, Allgäu, München, Köln, Rhein und Mosel, den Bodensee und die Schweiz Agfa **Tourenkarten** mit Aufnahmetips zu allen Sehenswürdigkeiten gibt? Lassen Sie sich diese einmal von Ihrem Photohändler zeigen.

SCHÄRFENTIEFENTABELLE: COLOR-SOLINAR 1:2,8/50

Durchmesser des Zerstreuungskreises: 0,03 mm

Bei Einstellung auf Entfernung	und bei Abblendung auf						
	2,8	4	5,6	8	11	16	22
	erhält man scharfe Abbildungen von ... m bis ... m						
0,8 m	0,78—0,81	0,77—0,82	0,76—0,83	0,75—0,85	0,73—0,87	0,71—0,91	0,68—0,96
1,0 m	0,97—1,03	0,96—1,04	0,94—1,06	0,92—1,09	0,90—1,13	0,86—1,20	0,82—1,29
1,1 m	1,07—1,14	1,05—1,15	1,03—1,17	1,01—1,21	0,98—1,26	0,93—1,35	0,88—1,47
1,2 m	1,16—1,24	1,14—1,26	1,12—1,29	1,09—1,34	1,06—1,39	1,00—1,51	0,94—1,67
1,3 m	1,25—1,35	1,23—1,38	1,21—1,41	1,17—1,46	1,12—1,53	1,07—1,67	1,00—1,87
1,5 m	1,44—1,57	1,41—1,60	1,38—1,65	1,33—1,72	1,28—1,83	1,20—2,03	1,11—2,34
1,8 m	1,71—1,91	1,67—1,95	1,62—2,02	1,56—2,14	1,48—2,30	1,37—2,64	1,26—3,20
2,2 m	2,06—2,36	2,01—2,44	1,94—2,55	1,84—2,74	1,74—3,02	1,59—3,63	1,44—4,83
3,0 m	2,74—3,32	2,64—3,47	2,52—3,71	2,36—4,13	2,19—4,81	1,95—6,64	1,73—12,3
5,0 m	4,31—5,97	4,06—6,51	3,78—7,40	3,43—9,33	3,07—13,9	2,61—∞	2,22—∞
10,0 m	7,53—14,9	6,81—18,9	6,04—29,3	5,17—∞	4,38—∞	3,50—∞	2,82—∞
∞	30,1—∞	21,1—∞	15,1—∞	10,6—∞	7,74—∞	5,35—∞	3,92—∞

Die Entfernung zum Aufnahmeobjekt wird von der Filmebene (rückwärtige Kante des Cameragehäuses) aus gemessen!

Auf eine Bereitschaftstasche sollten Sie keineswegs verzichten; sie schützt nicht nur Ihre Agfa Ambiflex vor Stoß und Witterungseinflüssen, sondern erleichtert Ihnen auch das Tragen der Camera. ►



Klein, leicht und handlich ist der Agfalux-Taschenblitzer. Ein praktisches Reißverschluß-Etui ist dazu lieferbar. ►

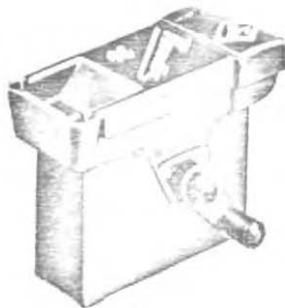
Die Agfa Filter werden in genormten Fassungen zu Ihren Ambiflex-Objektiven geliefert. Jede Schraubfassung besitzt doppeltes Gewinde, so daß Kombinationen Filter – Vorsatzlinse oder Filter – Sonnenblende möglich sind. ►



Den eigenen Film selbst entwickeln erhöht die Freude am Fotografieren. Mit der Agfa Rondix 35 (oder auch der Agfa Rondinax 35 U) können Sie mühelos die Entwicklung sogar bei Tageslicht durchführen. ►



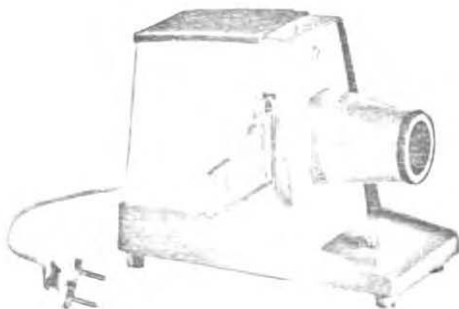
Kinderleicht ist es auch, die Wunderwelt der kleinen Dinge mit Ihrer Ambiflex festzuhalten. Die Tabelle Seite 48 vermittelt Ihnen die möglichen Aufnahme-Entfernungen bei Verwendung der Agfa Vorsatzlinsen mit den jeweiligen Wechselobjektiven. ►



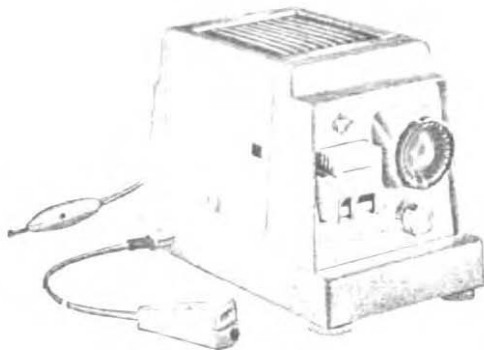
Die Vielseitigkeit Ihrer Ambiflex wächst mit der Verwendung der Wechselobjektive verschiedener Brennweiten. Lassen Sie sich die Objektive von Ihrem Photohändler einmal in Ihre Ambiflex einsetzen, ein Blick in den Sucher vermittelt Ihnen dann am allerbesten die Wirkungsweise der einzelnen Brennweiten. ►



Mit einem Agfa Projektor, z. B. dem lichtstarken und formschönen Agfa CP 35, erleben Sie auf der Leinwand die eigenen, mit der Ambiflex aufgenommenen Color-Diapositive brillant, leuchtend und vor allem lebensnah.



Wer höhere Ansprüche stellt und während der Vorführung gern bequem im Sessel sitzt, der wird von dem neuen Agfa Diamator S mit vollautomatischer Fernbedienung begeistert sein. Er besorgt selbsttätig alle nötigen „Handgriffe“ — durch Druck auf einen Knopf.



SCHÄRFENTIEFENTABELLE: COLOR-SOLAGON 1:2,0/55

Durchmesser des Zerstreuungskreises: 0,03 mm

Bei Einstellung auf	und bei Abblendung auf							
	2	2,8	4	5,6	8	11	16	22
	erhält man scharfe Abbildungen von ... m bis ... m							
1,0 m	0,98—1,01	0,97—1,02	0,96—1,03	0,95—1,05	0,93—1,07	0,91—1,10	0,88—1,16	0,84—1,24
1,1 m	1,07—1,12	1,06—1,13	1,05—1,14	1,04—1,16	1,02—1,19	0,99—1,23	0,95—1,30	0,90—1,40
1,2 m	1,17—1,22	1,16—1,23	1,15—1,25	1,13—1,27	1,10—1,31	1,07—1,36	1,02—1,44	0,97—1,57
1,3 m	1,27—1,33	1,25—1,34	1,24—1,36	1,22—1,39	1,18—1,43	1,16—1,49	1,09—1,60	1,03—1,75
1,5 m	1,46—1,54	1,44—1,56	1,42—1,58	1,39—1,62	1,35—1,68	1,30—1,76	1,23—1,92	1,15—2,15
1,8 m	1,74—1,86	1,71—1,88	1,68—1,93	1,64—1,98	1,58—2,08	1,52—2,21	1,45—2,46	1,31—2,87
2,2 m	2,11—2,29	2,07—2,33	2,03—2,40	1,97—2,49	1,88—2,64	1,79—2,86	1,66—3,31	1,51—4,10
3,0 m	2,83—3,18	2,77—3,26	2,68—3,39	2,58—3,58	2,43—3,91	2,27—4,41	2,05—5,64	1,83—8,47
5,0 m	4,55—5,55	4,39—5,80	4,17—6,23	3,91—6,92	3,58—8,29	3,24—11,0	2,80—24,7	2,40—∞
10,0 m	8,32—12,5	7,80—13,9	7,13—16,7	6,40—22,9	5,55—32,0	4,76—∞	3,85—∞	3,13—∞
∞	49,0—∞	35,0—∞	24,5—∞	17,5—∞	12,3—∞	9,00—∞	6,22—∞	4,55—∞

Die Entfernung zum Aufnahmeobjekt wird von der Filmebene (rückwärtige Kante des Cameragehäuses) aus gemessen!

AUFNAHMEABSTAND BEI VERWENDUNG VON VORSATZLINSEN MIT DEN EINZELNEN AMBIFLEX-WECHSELOBJEKTIVEN

	Color- Ambion 35	Color- Solinar 50	Color- Solagon 55	Color- Telinear 90
Vorsatzlinse I Typ-Nr. 6712/460	43,7 – 82,1 cm	38,7 – 82,1 cm	43,8 – 82,1 cm	47,5 – 82,1 cm
Vorsatzlinse II Typ Nr. 6711/460	30 – 44,3 cm	27,6 – 44,3 cm	30,1 – 44,3 cm	31,8 – 44,3 cm
Vorsatzlinse I/II Typ Nr. 6711/460 6712/460	22,1 – 29 cm	20,7 – 29 cm	22,1 – 29 cm	23,1 – 29 cm

Bauliche Veränderungen an der Agfa Ambiflex, die sich im Laufe der Weiterentwicklung der Camera ergeben, behalten wir uns vor.

INHALTSVERZEICHNIS IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

	Seite
Aufnahmetips	41-42
Auslösen	25-27
Belichtungsmessung	8-10
Bildzählwerk	4
Blende	7
Blitzlichtsynchronisation	13-15
Camerahaltung und Entfernung messen	
mit Sucherschacht	18-22
mit Prismensucher	23-24
Doppelbelichtungssperre	34
Entladen der Camera	35
Filmeinlegen	33
Filmempfindlichkeit	3
Filmtransport	5
Filmmerkscheibe	2
Filmtips	32

	Seite
Filter	36
Meßblips	11-12
Objektivwahl	40
Objektivwechsel	37-39
Rückspulen	35
Schärfentiefe	29-31
Schärfentiefeentabelle	
Color-Solinar 1:2,8/50	43
Color-Solagon 1:2,0/55	47
Selbstauslöser	28
Suchersystem-Wechsel	16-17
Sucherschacht öffnen und schließen	17
Spiegelreflex-System	15-16
Vergleichstabelle der Filmempfindlichkeiten	3
Verschluss	6
Zeitaufnahme	12
Zubehör	44-46

AGFA AKTIENGESSELLSCHAFT
CAMERA-WERK MÜNCHEN

1862 - 0560

Made in Germany